

17.04.- 23.04.2023 Oswiecim/Auschwitz und Krakow/Pl

„Begegnung mit Auschwitz - Aussprechen, wofür es keine Worte gibt“

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Aus allen von den Nationalsozialisten besetzten europäischen Ländern wurden Verfolgte nach Auschwitz transportiert und dort zur Zwangsarbeit oder direkt zum Tod in den Gaskammern >selektiert<. Neben dem „Stammlager“ (Auschwitz I) wurde in drei Kilometer Entfernung 1941 mit dem Bau des Lagers Birkenau (Auschwitz II) begonnen. Dort wurden größere Gaskammern und Krematorien gebaut, um letztlich ungezählte Menschenmengen mit ‚technischer Perfektion‘ zu vernichten.

Auschwitz ist folglich der größte Friedhof der Geschichte. Die Zahl der dort ermordeten Juden liegt nach Schätzungen über eine Million, auch Tausende Sinti und Roma, sowjetische und polnische Kriegsgefangene wurden in Auschwitz eingesperrt und 99 % davon getötet.

Die Gedenkstättenfahrt hat das Ziel, auf und in dieses „schwarze“ Kapitel deutscher Geschichte zurück zu blicken. Wir wollen uns – ohne Schuldgefühle – der historischen Verantwortung, die sich aus dem Wissen um die NS-Verbrechen ergibt, stellen. Vor diesem Hintergrund wollen wir nach individuellen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und zivilen Verhaltensweisen fragen, die in Zukunft ein vorurteilsfreies, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über Grenzen hinweg ermöglichen.

Die Teilnehmenden können im Anschluss an die Veranstaltung eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Geplantes Programm

*Änderungen vorbehalten

Montag, den 17.04.2023

06.00 h – 20:00 h	Fahrt nach Krakau mit eig. Bus
Ca. 20.00 h	Ankunft im Zentrum für Dialog und Gebet und Check In
20.30 h	Abendessen

Dienstag, den 18.04.2023

09.00 h	Frühstück
10.00 h – 11.00 h	Einführung in die Thematik und Vorbereitung auf den anstehenden Tag (Marsch der Lebenden und Gespräch mit Minister Nathanael Liminski)
12.00 h – 13.00 h	Austausch und Gespräch mit Minister Nathanael Liminski mitsamt Delegation, Andrzej Kacorzyk und Mitarbeitenden

	des internationalen Zentrums für Bildung über Auschwitz und dem Holocaust (MCEAH)
13.00 h – 15.00 h	Teilnahme am „Marsch der Lebenden“
15.00 h – 17.00 h	Gedenkzeremonie „Marsch der Lebenden“
19.00 h	Abendessen
20.00 h – 21.30 h	Reflexion, Eindrücke des Tages

Mittwoch, den 19.04.2023

09.00 h	Frühstück
10.00 h – 11.00 h	Einführung in die Tagungsstätte des CDIM
12.00 h	Mittagessen
13.00 h – 16.00 h	kommentierte Führung durch Oświęcim und Einbindung des Ortes in das Thema/ kommentierter Besuch des jüdischen Museums und der dazugehörigen Synagoge
18.00 h	Abendessen
19.30 h – 21.30 h	Reflexion und Austausch der Erfahrungen vom Nachmittag

Donnerstag, den 20.04.2023

08.00 h	Frühstück
09:30 h – 13.00 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Stammlager (Auschwitz I) (08:45 Uhr gehen wir los)
13.30 h	Mittagessen
15.00 h – 17.00 h	Workshop im ehemaligen Stammlager: „Die Bedeutung der Kunst im KZ Auschwitz“ mit J. Kaplon
17.00 h – 18.30 h	Auswertungsgespräch und Reflexion mit Austausch der Erfahrungen aus dem Workshop
19.00 h	Abendessen
20.00 h – 22.00 h	>Sklaven der Gaskammern<: Videodokumentation über das „Sonderkommando“ u. Gespräch

Freitag, den 21.04.2023

08:00 h	Frühstück
09.00 h – 13.00 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II) (Abfahrt 08:45)
13.30 h	Mittagessen
15.00 h – 16.30 h	Auswertungsgespräch und Reflexion
16.30 h – 18.30 h	Vertiefungs-Angebote in Kleingruppen: Beschäftigung mit einem Thema eigener Wahl: z.B. >Kinder über den Holocaust< o. andere Opfer- und Täterbiografien <u>oder</u> >Schreibwerkstatt< <u>oder</u> kreative Auseinandersetzung <u>oder</u> „Impulskarten“
18.30 h	Abendessen
19.30 h – 21.00 h	Präsentation der Ergebnisse „Beschäftigung mit einem Thema eigener Wahl“
21.00 h – 22.00 h	Abschluss der Zeit in Oświęcim im Plenum: „Was es für mich bedeutet“ – Diskussion über bisherige Eindrücke und Erkenntnisse

Samstag, den 22.04.2023

07.00 h	Frühstück, davor Zimmer räumen
07.45 h – 09.15 h	Fahrt nach Krakau
10.00 h – 13.00 h	Videodokumentation: Zeitzeugengespräch mit dem Überlebenden Tadeusz Sobolewicz mit anschließender Reflexion

13.00 h – 16.00 h Mittagessen individuell und Krakau zur freien Verfügung
16.00 h – 19.00 h kommentierte Führung durch das ehemalige jüdische Viertel
Kazimierz
19:30 h Jüdische Kultur heute: Abendessen im >Klezmerhojs<
(Jüd. Viertel mit Livemusik)
Ca. 21.30 h Rückreise nach Saerbeck

Sonntag, den 23.04.2023

Ca. 11.00 h Ankunft in Saerbeck

Veranstalter: STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.
Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / www.staette.de
Tel.: 05733 / 9129-35 / Fax: 05733 / 9129-15

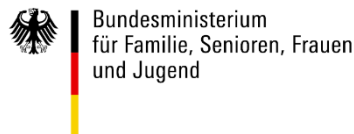
Leitung: Daniel Marchand & Rene Sunderbrink, Bildungsreferenten der STÄTTE
DER BEGEGNUNG e. V. und weitere Referenten vor Ort

Mitbringen: Wetterfeste Kleidung und bequeme, stabile Schuhe, Ersatzhandtuch
(Bettwäsche und ein Handtuch gibt es jeweils in den Häusern) –
Personalausweis oder gült. Reisepass nicht vergessen

Finanzierung: Förderung der Veranstaltung angefragt bei:



Gefördert vom



Leistungen: Verpflegung ab Abendessen am 17.04.2023 bis Abendessen am
22.04.2023 (ausgenommen Mittagessen am 22.04.2023, hier
Selbstzahler), alle Übernachtungen in 1 – 6-Bettzimmern, Bus- und
Bahnfahrten, alle Eintritte, Führungen und Programmpunkte,
Klezmerkonzert, Kranken- und Rücktransports.

Veranstaltungsorte: Centrum Dialogu i Modlitwy w *Oświęcimiu*
Ul. M. Kolbego 1
PL 32-602 Oświęcim
www.centrum-dialogu.oswiecim.pl